

## **Neue Ausstellung *Durchdringen: Das U/unheimliche s/Sehen* in der Stiftung Kunstforum Berliner Volksbank**

**Dauer: 11. September bis 8. Dezember 2024**

**Ort: Kaiserdamm 105, 14057 Berlin-Charlottenburg**

Am 11. September eröffnet im Rahmen der Berlin Art Week die Ausstellung *Durchdringen: Das U/unheimliche s/Sehen* in der Stiftung Kunstforum Berliner Volksbank. Gleich zwei Besonderheiten warten auf die Besucher:innen: Mit Michael Müller kuratiert erstmals ein Künstler eine Ausstellung in unseren Räumen. Zudem sorgt der umfangreiche temporäre Umbau der Ausstellungsräume für ein völlig neues Seh-Erlebnis.

Perfekt ausgeleuchtet, auf Augenhöhe platziert und sorgfältig gelabelt – so wird Kunst in der Stiftung Kunstforum Berliner Volksbank normalerweise präsentiert. In der neuen Ausstellung ist vieles anders. Ein keilförmiger schwarzer Einbau dominiert die Ausstellungsfläche im Erdgeschoss. Die Besucher:innen müssen den Schritt in die Dunkelheit wagen, um zur Kunst zu gelangen. Immer niedriger wird der Raum – man muss buchstäblich eine andere Perspektive einnehmen und die Bilder mit den Augen abtasten, um im spärlichen Licht Details zu erkennen.

Die unkonventionelle Inszenierung stellt unsere Sehgewohnheiten auf die Probe. Ein oberflächlicher Blick im Vorbeigehen ist nicht möglich. Erst bei intensiver Betrachtung offenbaren die Kunstwerke ihre Geheimnisse und Interpretationsräume öffnen sich.

Konzipiert hat dieses Seh-Experiment der deutsch-britische Künstler Michael Anthony Müller. Als Gastkurator „durchdringt“ er die Kunstsammlung der Berliner Volksbank – ausgewählte Werke der Sammlung sowie weitere Leihgaben erscheinen durch seinen Blick in neuem Kontext. Dabei verhindert die von ihm zusammengestellte Präsentation die Möglichkeit, Künstler:innen und Werke nach gängigen ästhetischen, historischen oder stilistischen Kategorien einzuordnen.

Inhaltlich wie atmosphärisch macht Müller das Unheimliche zum Thema, das Sigmund Freud als das einst Vertraute beschreibt, das verdrängt wurde. Tritt das, was verborgen und „heimlich“ bleiben sollte, wieder hervor, wird es zum „Unheimlichen“.

Im zweiten Teil der Ausstellung im Obergeschoss reagiert Müller mit seiner eigenen Kunst auf die Werke der Kunstsammlung der Berliner Volksbank. Visuelle Barrieren und ungewöhnliche Hängungen fordern die Besucher:innen heraus, gewohnte Perspektiven zu ändern und im Dialog der Bilder nach tieferliegenden Bedeutungen zu suchen.

Zu den Highlights der Ausstellung zählen u.a. *Aufwärts im April* (1956) von Gerhard Altenbourg, das Michael Müller in eine eigene Arbeit integriert hat, Michael Müllers Video *The attempt to be abstract under hypnosis*, das die Entstehung der ebenfalls gezeigten Zeichnungen *Session on Friday, May 2* (2007) zeigt, sowie Hans Bellmers Radierungen *Heinrich von Kleist: Les Marionettes* (1969), die sich auf Kleists Text *Über das Marionettentheater* berufen.

Mit *Durchdringen: Das U/unheimliche s/Sehen* laden die Stiftung Kunstforum Berliner Volksbank und Michael Müller das Publikum ein, vertraute Betrachtungsweisen zu hinterfragen und das Zweideutige zu entdecken.

Die Ausstellung zeigt über 100 Arbeiten von 23 Künstler:innen: Gerhard Altenbourg, Armando, Roger Ballen, Hans Bellmer, Asger Carlsen, Rolf Faber, Galli, René Graetz, Hans-Hendrik Grimmling, Bertold Haag, Martin Heinig, Hirschvogel, Ingeborg Hunzinger, Leiko Ikemura, Aneta Kajzer, Max Kaminski, Henri Michaux, Michael Müller, Michael Oppitz, Cornelia Schleime, Stefan Schröter, Werner Tübke, Max Uhlig

### **Über Michael Müller**

Der deutsch-britische Künstler Michael Anthony Müller (\* 1970) beschäftigt sich in seinen Arbeiten mit der Ästhetik und Visualisierung komplexer Denkprozesse, die er auf ihre sinnliche Erfahrung und ihren materiellen Gehalt hin befragt. Ausgehend von historischen Erzählungen, wissenschaftlichen Methoden, gesellschaftlichen Normen sowie Sprach- und Zahlensystemen entwickelt er eine künstlerische Formensprache, die diese Systeme und Strukturen immer wieder an ihre Grenzen bringt. Müller drückt sich durch ein breites Spektrum an Medien aus – von Malerei und Skulptur bis hin zu Installationen und Performances. Er lebt in Berlin und stellt seine Werke international aus. Von 2015 bis 2018 lehrte er als Professor an der Universität der Künste Berlin (UdK).

#### Pressekontakt:

Friederike Bloch

Tel +49 30 30 63 17 44

Mobil +49 151 12 91 91 04

presse@kunstforum-berliner-volksbank.de

→ [alle Presseinformationen und Bilder zur Ausstellung zum Download](#)

→ [Informationen zu Führungen und weiteren Veranstaltungen](#)

**BERLIN**  
**ART 11—15 SEP 2024**  
**WEEK**

---

***Durchdringen: Das U/unheimliche s/Sehen, 11. September bis 08. Dezember 2024***

***Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Montag geschlossen***

***Eintritt 5, ermäßigt 3 Euro, bis 18 Jahre frei. Es erscheint eine Begleitpublikation.***

***Stiftung Kunstforum Berliner Volksbank, Kaiserdamm 105, 14057 Berlin (Charlottenburg), Tel. 030 30 63-17 44***

***E-Mail: [kunstforum@berliner-volksbank.de](mailto:kunstforum@berliner-volksbank.de), Internet: [kunstforum.berlin](http://kunstforum.berlin)***

***Wir empfehlen zur Anfahrt öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen (S-Ringbahn Messe Nord/ICC, U 2 Sophie-Charlotte-Platz oder Kaiserdamm)***